

# Der mit den „Ultras“

Wie bei Entertainer Christian Bauer alles anfing – Eigener Fanclub

Von unserem Mitarbeiter  
**DAVID GOLLER**

Bei angesagten Bockbieranstichen und zünftigen Festen darf er nicht fehlen. Auf dem Korbmarkt in Lichtenfels spielt er mittlerweile regelmäßig und auch außerhalb des Landkreises tritt er auf. Die Rede ist von Chris(-tian) Bauer, einem der beliebtesten Alleinunterhalter der Region. Der mit dem „Ultras“-Fanclub.

Wie Chris selbst sagt, gefällt ihm die Bezeichnung Alleinunterhalter eher weniger: „Entertainer oder Musikant ist schon besser!“. Mittlerweile ist er eine feste Größe der heimischen Musiklandschaft und wird regelmäßig gebucht, wenn irgendwo für gute Stimmung gesorgt werden soll.

## Seit er acht Jahre alt ist

Wahrscheinlich wird seine Popularität derzeit nur noch vom „singenden Korbmacher“ Gerd Backert übertroffen. Dabei hat alles klein angefangen. „Mit acht Jahren lernte ich in der Musikschule Akkordeon, später auch Steirische Harmonika“, sagt er. Im Lichtenfelser Trachtenverein ging es dann weiter. Dort konnte er sich versuchen und zusammen mit dem damaligen Vorsitzenden in einer kleinen Volksmusikgruppe Volkstänze, fränkische und bayrische Volksmusik spielen und die Tanzgruppen begleiten.

„Als sich dann mit dem Teenager-Alter die Musikinteressen änderten und die Schüchternheit immer mehr legte, traute ich mich auch mal ein paar Liedchen zu singen, und versuchte auf der Orgel meiner Schwester, die auch eine musikalische Ader hat, ein paar Schlager mit Gesang zu spielen.“

## Dann kam das Keyboard

Chris Bauer baute seine Fähigkeiten weiter aus und lernte, Keyboard zu spielen. Schon bald folgten die ersten Versuche mit Auftritten auf Familienfesten, die den Stein ins Rollen brachten. „Bald kamen Freunde und Bekannte meiner Eltern auf mich zu: ‚Mensch, du kannst doch auch mal bei uns spielen!‘“ Der Grundstein war gelegt.

„Mit 17 Jahren folgten dann die ersten professionellen Auftritte, wenn man es so nennen mag“, erklärt Chris mit einem Lächeln, „Ich wurde von meinem Vater zu den Auftritten gefahren, da ich noch nicht volljährig war und eine erziehungsberechtigte Person dabei sein musste. Zugegeben, es hat ihm auch gefallen dabei zu sein und er war auch ein bisschen stolz.“

„Wenn der Chris spielt, ist immer Party!“ – Diesen Satz hört der Aufmerksame oft. Auch Fabian Schlund stimmt dem zu. Der angehende Veranstaltungskauf-



Nicht nur die „Ultras“ schwören auf ihn: Entertainer Christian Bauer. FOTO: GOLLER

mann ist einer der Mitbegründer des Fanclubs, der so genannten „Chris Bauer Ultras“. Er erzählt, wie die Idee aufkam: „Ich war bei einem befreundeten Physiotherapeuten zur Behandlung und wir haben uns über einen Auftritt von Chris unterhalten. Wir waren uns einig, dass die Stimmung dort besonders gut ist und immer viele Freunde kommen, um den Chris zu sehen. So hätten sie ein wenig herumgescherzt und seien irgendwann auf den Namen gekommen. „Nach der Behandlung fuhr ich heim und eröffnete sofort die Facebook-Gruppe ‚Chris Bauer Ultras‘.“ In wenigen Wochen wuchs die Gruppe auf weit über 150 Leute. Heute sind es sogar über 260 Mitglieder, die hier regelmäßig über Veranstaltungen informiert werden auf denen der Musiker spielt.

## Der „Maestro“ war überrascht

Zu Beginn war Christian Bauer erstaunt von so viel Resonanz, doch heute zeigt er sich begeistert: „Jetzt sind es schon so viele Fans und einige sind wirklich immer mit am Start. Sogar mit eigenen Fan-Shirts, von denen ich damals nichts wusste und total überrascht wurde. Vielen Dank an die Fangruppe!“

Doch was macht seine Auftritte so besonders? Sicher hat Christian Bauer ein gutes Fingerspitzengefühl dafür, was die Leute unterhält. So erzählt er über seine Vorgehensweise: „Natürlich gehört trotz aller Erfahrung auch immer etwas Aufregung dazu, doch die legt sich schon meistens mit dem ersten Ton. Ein festes Programm gibt es bei mir nicht. Ich schaue ins Publikum und gehe einfach nach meinem Bauchgefühl. Dabei versuche ich für jedes Alter und aus fast jeder

Stilrichtung etwas dabei zu haben.“ Und er fügt mit einem Schmunzeln hinzu: „Meistens funktioniert es! Klar gibt es Lieder, die immer gehen, wie die Gassenhauer der Spider Murphy Gang oder STS, klassische Rocksongs von CCR, den Rolling Stones oder AC/DC.“

Trotz des großen Erfolgs bleibt das Musizieren für ihn ein Hobby und Ausgleich zum Alltag. Hauptberuflich arbeitet Bauer als Technischer Angestellter für ein Institut des Freistaats Bayern. Das Schönste für ihn als Entertainer ist sowieso „wenn die Leute gut drauf sind und ihren Spaß haben! Für mich ist irgendwie fast jeder Auftritt ein Höhepunkt. Wenn der Funke zwischen Publikum und Musiker überspringt, die Stimmung bis in die frühen Morgenstunden steigt, applaudiert und ‚Zugabe‘ gerufen wird ist das einfach ein tolles Gefühl.“

Vorbilder aus musikalischer Sicht gibt es eher weniger, vielmehr bezeichnet Chris Bauer sich als Fan verschiedener Künstler: „Ich bin auch ab und an bei Live-Auftritten von verschiedenen Bands wie den ‚Toten Hosen‘, bei den ‚Ärzten‘, ‚PUR‘ oder von Schlagerkünstlern. Die Lieder versuche ich auch oftmals später selbst zum Besten zu geben.“

Darüber freuen sich dann auch wieder seine treuen Anhänger. Denn nicht nur Fanclub-Mitbegründer Fabian Schlund weiß: „Christian ist eben für jeden Spaß zu haben!“

Wer Lust auf die Auftritte von Chris Bauer bekommen hat und ihn gerne auch einmal live erleben möchte, findet seine Termine im Internet unter „www.facebook.com/ChristianBauerLive“.